Maus, Eidechs und noch Jemand.

Die Frühlingsluft hatte mich angelockt;
Ich saß auf des Berges Halde;
Die Blumen blüheten um mich her;
Die Vöglein sangen im Walde.

Ich dachte: Wie schön ist doch die Welt!
Und küßt' entzückt die Veilchen;
Es war mir so wonnig, so selig um's Herz;
Ich lauschte den Sängern ein Weilchen.

Da kroch die Maus aus ihrem Loch;
Daneben im Felsenritze,
Da guckte heraus das Eidechslein,
Das Züngelein drehend, das spitze.

Ah, — dacht' ich — die wollen sich laben auch
Am Blumenduft, am Gesange! —
Ich redete beide freundlich an:
Kommt her und seid nur nicht bange!

http://publikationsserver.tu-braunschweig.de/get/667